

„Dee Rothuisspatze“

Host Du schun die Chrest-
kengerche bäissomme, Ma-
dilde. Dee Fraue fange doa
joa meistens schun zietich
mit oh.

Goar nischt hon ich bis
jetzt gefonge on au noch
kei Idee, Max.

Doa mach ders doch
einfach, kauf e Hünfeld-
Card, dann konne sich
dee Beschenkte selber e
Fraid gemach on dos Gäld
blit hee.

GUT ZU WISSEN

Molzbacher Straße wird asphaltiert

HÜNFELD. In der Molzba-
cher Straße in Hünfeld
finden Asphaltierungsar-
beiten statt. Aus diesem
Grund wird ab kommen-
den Montag, 10. Oktober,
die provisorische Verbin-
dung zwischen der Franz-
Schubert-Straße und der
Friedensstraße geschlos-
sen. Auch die Zufahrten
zur Bach- und Elisabe-
thenstraße am unteren
Ende der Baustelle in der
Molzbacher Straße wer-
den ab diesem Zeitpunkt
voll gesperrt. Ab Montag,
17. Oktober, werden der
Kreuzungsbereich zwis-
chen der Franz-Schubert-
Straße und der Friedens-
straße sowie die Verbin-
dung in Richtung Bach-
straße und Innenstadt für
den Verkehr komplett frei-
gegeben.

Christbäume gesucht für Rathausplatz

HÜNFELD. Der Bauhof
der Stadt Hünfeld sucht
für den Rathausvorplatz
und den Kreisel am Hal-
lenbad zwei große, stattli-
che Weihnachtsbäume.
Wer einen passenden Na-
delbaum anbieten möch-
te, kann sich mit Michael
Mihm vom Bauhof, Tele-
fon (06652) 180-172,
zwecks Koordination in
Verbindung setzen. Das
Fällen und der Abtrans-
port der Bäume sind für
die Besitzer kostenlos.

Ehrenamtlich im Einsatz für Hünfeld

Parlamentarischer Abend in der Stadthalle mit zahlreichen Ehrungen

HÜNFELD. Danke sagen für kommunalpolitisches Ehrenamt – das stand im Zentrum des Parlamentarischen Abends in Hünfeld. Zum Abschluss der Kommunalwahlperiode 2016 bis 2021 hatten Bürgermeister Benjamin Tschesnok und Stadtverordnetenvorsteher Berthold Quell in die Stadthalle Kolpinghaus eingeladen.

Coronabedingt musste die Veranstaltung im vergange-
nen Jahr ausfallen – und
wurde jetzt nachgeholt. Zu-
gleich wurde die Gelegen-
heit genutzt, um den Ab-
schlussabend anlässlich „50
Jahre Gebietsreform“ zu fei-
ern.

„Für die Kommunen ist das bürgerschaftliche Engage-
ment unverzichtbar“, brachte Quell es auf den Punkt. Deshalb werde es auch immer wieder als das „Salz in der Suppe der Kommunalpolitik“ bezeichnet. Der Stadtverordnetenvorsteher dankte allen rund 250 geladenen Gästen, die in der Vergangenheit oder auch aktuell ein kommunales Ehrenamt in Hünfeld übernommen hatten oder haben: „Sie leisten einen wichtigen Dienst für ihre Mitbürgerinnen und Mitbürger und für unsere Demokratie.“



Berthold Quell (links) und Benjamin Tschesnok (Vierter von rechts) haben die Große Ehrenurkunde des Magistrats und der Stadtverordnetenversammlung an Ute Janzen (von links), Hermann Quell, Ingrid Braun, Martina Sauerbier und Bernhard Biedenbach verliehen. Zum Ehrenortsvorsteher wurde Reinhold Jordan ernannt. Auch Landtagsabgeordneter Thomas Hering gratulierte.

Gemeinsam mit Tschesnok verabschiedete er die ausgeschiedenen Magistratsmitglieder, Stadtverordnete und Ortsbeiratsmitglieder und begrüßte die neu gewählten Mandatsträger. Die große Ehrenurkunde des Magistrats und der Stadtverordnetenversammlung erhielten Stadträtin Martina Sauerbier, Stadtrat Bernhard Biedenbach, Stadtverordneter Hermann Quell, Stadtverordnete Ingrid Braun und Ute Janzen. Zu Ehrenortsvorstehern wurden Hermann Weber und Reinhold Jordan ernannt. Beim Parla-

mentarischen Abend warf der Bürgermeister zudem einen Blick auf die Wegstrecke, die in den 50 Jahren nach der kommunalen Gebietsreform gemeinsam zurückgelegt wurde. „Das erste Mal, dass sich die neue Großgemeinde Hünfeld wirklich als Einheit begriffen hat, war vermutlich der großartige Hessentag 2000“, sagte Tschesnok. In den 50 Jahren des Zusammenwachsens scheint eines unzweifelhaft gelungen: „Es wurde die Vielfalt in den Dörfern bewahrt, aber gleichzeitig ein Gemeinschaftsgefühl entwi-

ckelt, das das Zusammenwachsen gefördert hat“, betonte Tschesnok. Er blickte zudem auf den Sommer zurück, als er während der Sommertour zum Jubiläum „50 Jahre Großgemeinde Hünfeld“ in jedem Stadtteil eine Ortsbegehung mit den Bürgern machte. Festgehalten ist das Jubiläum auch in einer Broschüre, die jeder Gast am Parlamentarischen Abend erhalten hatte.

Den Abend gestaltete die Stadtkapelle Hünfeld musikalisch. Nach dem offiziellen Teil unterhielt das Duo Zweiklang die Gäste.

VERABSCHIEDET

Ausgeschiedene Magistratsmitglieder: Theo Flüg-
gel, Günther Kutzer

Ausgeschiedene Stadtverordnete: Heike Knittel, Michael Müller, Andrea Abel, Philipp Höfer, Markus Stein, Benedikt Stock, Heinrich Heß, Peter Augsten, Ana-Maria Casado Garcia-Becker, Claudia Heim, Ute Janzen, Reinhilde Wiegand, Nicole Gardyan, Rudolf Köhl, Marcus Schellenberger

Ausgeschiedene Ortsbeiratsmitglieder: Siegfried Bug, Kathrin Stein, Margit Diegmüller, Peter Stark, Thomas Wiegand, Martin Grosch, Marco Möller, Andreas Mohr, Steffen Friedel, Hermann Jahn, Wigbert Häuser, Amand Krimmel, Reinhold Jordan, Winfried Hartmann, Martin Rehberg, Winfried Bieber, Norbert Bieber, Jürgen Kircher, Michael Wehner, Andreas Trapp, Nikolai Bott, Norbert Watzlawik, Elmar Schiefer, Katja Hillenbrand, Markus Bock, Gerhard Trost, Josef Hohmann, Josef Lorei, Dominik Burkardt, Andrea Grosch, Peter Kraus, Hermann Weber, Sarah Kruse, Annette Trapp, Jennifer Ebert, Ute Janzen, Wolfgang Michel

Ausgeschiedene sachkundige Einwohner: Daniel Trapp, Uwe Bierent, Bernhard Stumpf, Günter Berk, Georg Wehner, Matthias Müller, Rosel Gombert, Jörg Bachmann, Hubert Wildner, David Hasenauer, Katja Bachmann, Victoria Wild, Rainer Maus, Birgit Schmitt, Gerlinde Becker



Den ausgeschiedenen Stadtverordneten und Magistratsmitgliedern,



... den ausgeschiedenen sachkundigen Einwohnern



... sowie den ausgeschiedenen Mitgliedern aus den Ortsbeiräten



... dankten Tschesnok und Quell für ihren Einsatz.

Kristine Bilkau liest aus „Nebenan“

Reihe „Leseland Hessen“ in der Stadtbibliothek gut besucht

HÜNFELD. Kristine Bilkau hat innerhalb der Reihe „Leseland Hessen“ in Hünfeld aus ihrem neuen Roman „Nebenan“ gelesen. Die Stadtbibliothek füllte sich schnell mit Gästen, die von Stadträtin Martina Sauerbier willkommen geheißen wurden. Ebenfalls stellte sie dem Auditorium die Autorin vor.

Bilkau sei nicht umsonst für den Deutschen Buchpreis 2022 nominiert, ihre Bücher sind inhaltlich von hoher literarischer Qualität – was

sich nicht zuletzt in der großen Zahl an Zuhörern an diesem Abend widerspiegelt, betonte Sauerbier.

In Bilkaus Roman „Nebenan“ geht es um einen kleinen Ort am Nord-Ostsee-Kanal, zwischen Natur, Kreisstadt und Industrie, kurz nach dem Jahreswechsel. Mitten aus dem Alltag heraus verschwindet eine Familie spurlos. Das verlassene Haus wird zum gedanklichen Zentrum der Nachbarn: Julia, Ende 30, die sich vergeblich ein Kind wünscht, die mit ihrem

Freund erst vor Kurzem aus der Großstadt hergezogen ist und einen kleinen Keramikladen mit Online-Shop betreibt.

Astrid, Anfang 60, die seit Jahrzehnten eine Praxis in der nahen Kreisstadt führt und sich um die alt gewordene Tante sorgt. Und dann ist da das mysteriöse Kind, das im Garten der verschwundenen Familie auftaucht.

Mit ihrer ruhigen, bedachten Lesart verstand es Bilkau, den Hörern ein gutes Gefühl für den Inhalt des Buches zu vermitteln. Sie beleuchtete

die beiden Protagonistinnen Julia und Astrid. Zwischendurch gab es immer wieder Einblicke in die Herleitung der Figuren, deren Persönlichkeiten und auch in das verlassene Haus, um das sich viele Ereignisse und Gedanken in dem Buch drehen.

In der Pause hatten die Besucher die Möglichkeit, Bücher der Autorin zu erwerben, die sie gerne signierte und auf Wunsch mit Widmungen versah. Sie stand außerdem für Fragen zur Verfügung, erzählte von ih-



Kristine Bilkau las in der Stadtbibliothek.

ren persönlichen Erfahrungen, die in ihre Bücher einfließen und somit auch Ausdruck ihrer Persönlichkeit sind. Bilkau bedankte sich für die Einladung in die Stadtbibliothek. Die Aufmachung und das gemütliche Ambiente vor Ort wurden von den Mitarbeiterinnen der Bücherei organisiert, Getränke wurden vom Förderverein zum Verkauf angeboten.